

„Die Grenzen meiner Sprache . . .“

Das Vorarlberger Architekturinstitut präsentiert 15 internationale künstlerische Positionen zum Thema Sprachgrenzen. Die Ausstellung „Die Grenzen meiner Sprache“ ist in der Fachhochschule Dornbirn bis 5. Dezember zu sehen.

In Dornbirn versuchen 15 Positionen, nationale und internationale, Sprachgrenzen zu lokalisieren und überwinden – jeder in seiner/ihrer subjektiven künstlerischen Sprache, wohlverstanden. Dass dennoch kein babylonisches Sprachgewirr entsteht, sondern sich zwischen dem „linguistic turn“ der frühen Sprachtheoretiker und der Bildtheorie des „ionic/pictural turn“ der 90er Jahre eine anregende Vielzahl unterschiedlichster Strategien ergibt, ist der gut getroffenen Auswahl der Kuratorinnen Ines Agostinelli und Lisa Althaus zu verdanken.



(Foto: Kunst Vorarlberg)

Künstlerisches zum Thema „Sprachgrenzen“.